

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

33. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 21. August 1845.

Inhalt.

Anekdoten. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreides
preis. — 32 Bekanntmachungen.

Anekdoten.

Der hochselige König pflegte bekanntlich seit vielen Jahren regelmäßig Leplitz zu besuchen. Auf dem Wege nach Dresden, hinter Großenhain, kommt man an ein Chausseehaus, welches einen Spring hat, der kaltes, klares, vorzügliches Wasser sprudelnd giebt. Hier pflegte der König immer zu halten und ein Glas zu trinken. Die jedesmal reich beschenkte Frau, ein altes gutmüthiges Mütterchen, war, festlich angezogen, jedesmal mit einem auf blankem, in Blumen stehenden Teller frisch geschöpften Glase perlenden Wassers am Wagen des Königs, um Ihm solches, unter Versicherung ihrer Freude und Theilnahme, zu reichen. „Es geschieht“, sagte sie diesmal unter Thränen, „heute zum letztenmale; mein Mann ist von der Sächsischen Regierung eine halbe Stunde von hier auf eine andere Chaussee ver-

setzt und des Weges kommen, wenn Ew. Majestät nach Teplitz reisen, Sie nicht; auch ist daseibst kein so gutes Wasser.“ „Sein Sie darum nicht traurig, gute Mutter,“ sagte theilnehmend der König, „wer weiß, ob wir uns nicht wiedersehen;“ — und der König fuhr alle Jahre, so oft Er nach Teplitz reiste, eine halbe Stunde weiter, um die alte Frau zu sehen und zu beschenken. So hoch schätzte Er, selbst gutmüthig, reine Gutmüthigkeit.

Der König konnte es nicht leiden, wenn auf Reisen Sein Gefolge vor Ihm war, weil dann, früher als Er auf einer Station, wo die Pferde gewechselt wurden, angekommen, die Menschen zusammenliefen und Spectakel machten, was Ihm unangenehm war; Er war darum gern voraus und überraschte, wo Er dann, wenn Er sich nicht aufhalten wollte, schneller reiste; Sein Gefolge mußte deshalb nach Ihm eine Stunde später abfahren. Zu Seinem Erstaunen sieht Er dennoch die Wagen desselben, die Er hinter sich glaubte, schon vor dem Posthause zu Crossen, wo Er eben ankam, halten. Ungehalten, fragt Er: „wie das zugehe?“ Der Ihn im Wagen begleitende Adjutant Witzleben bemüht sich, es damit zu entschuldigen, daß jene Wagen wohl einen Richtweg gefahren sein möchten. „Dummes Zeug! kann auch den Richtweg fahren, brauche nicht hinterher zu klappern.“ Der Adjutant erkundigt sich näher und hört nun, daß jene Wagen einen Wiesentweg eingeschlagen, der aber zu unsicher gewesen sei, um den König darüber zu führen. Der König beruhigt sich aber damit nicht, fährt vielmehr fort, zu knittern und zu brummen. In diesem Augenblicke hat der Postknecht das Schmie-

ren der Käder am Wagen des Königs (in dem Er sitzen geblieben war), vollendet, und um den unzufriedenen Herrn zu beruhigen, erhebt er sich von seiner Arbeit und sagt, zwar ungeschickt, aber biederherzig, zum Könige: „Geben Ihre Majestät sich doch zufrieden; wat hilft det vilke Reden; et jung doch eenmal nich anders!“ Im ersten Augenblicke war der König betreten über solche ungebührliche Reckheit; im nächsten aber wandte Er sich lächelnd gegen den Adjutanten und sagte im heitersten Tone: „Nun wissen wir mit Einemmale ganz deutlich, woran wir sind!“ und setzte in heiterer Stimmung Seine Reise fort.

(Aus dem eben erschienenen Beschluß des zweiten Theils von Cylerts Charakterzügen ic.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 14. Sonnt. n. Trin. (24. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dryander.
 Freitag den 22. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiaconus Dryander.
 Katechismuspredigten: Montag den 25. August um 8 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Mittwoch den 27. August um 8 Uhr Hr. Pastor Böhme. Freitag den 29. August um 8 Uhr Hr. Archidiac. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer Kobra.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Pastor Böhme. Um 2 Uhr Hr. Candidat Lindner.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Pastor Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Abendstunde um 6 Uhr Der selbe. Freitag den 22.

Aug. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion,

Der selbe.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. August 1845.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	z	16	z	3	z	1	z	20	z	—	z	—
Gerste	1	z	—	z	—	z	1	z	20	z	9	z	—
Hafer	—	z	22	z	6	z	1	z	—	z	—	z	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von **H. L. Dryander.**

Bekanntmachungen.

Diesjenigen Chirurgen und Barbieren, welche sich zur Bildung einer Innung vereinigt haben, sowie diejenigen, welche dieser Innung noch beitreten wollen, werden aufgefodert, sich zur Verathung über das eingereichte Statut

Freitag den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in der großen Rathsstube einzufinden. Diesjenigen, welche der Innung später beitreten wollen, haben ihre Befähigung zum Vertriebe ihres Gewerbes durch Ablegung der gesetzlichen Prüfung besonders nachzuweisen. Halle, den 20. August 1825.

Der Magistrat.

Das Fräulein Elfriede von Mühlensfels hat sich in der menschenfreundlichen Absicht, fremde Noth zu lindern, entschlossen, einen Band ihrer Gedichte, mit einem Vorworte von dem Consistorial-Präsidenten Göschel begleitet, auf Subscription zu dem Preise von Einem Thaler in Druck erscheinen zu lassen und will den ganzen Reinertrag zur Milderung der in der Provinz Preußen noch immer herrschenden großen Noth verwenden. Um diesen wohltätigen Zweck möglichst vollständig zu erreichen, hat das Königl. Ministerium des Innern, auf Ansuchen des Central-Bereins zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung und Misserndte verunglückten Gegenden in Ost- und Westpreußen, die Behörden beauftragt, die Aufforderung zur Subscription auf jene Gedichte möglichst zu verbreiten. Wir laden daher das Publikum zur Subscription auf diese Gedichte ein. Die Subscriptionsliste ist in unserer Kanzlei ausgelegt.

Halle, den 15. August 1845.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Stud. Sluiter in Greifswald.
- 2) An Hrn. Baron von Korß in Berlin nebst 1 Packer A. B. 6 Pfd.
- 3) An Hrn. Restaurateur Haase in Mannheim.
- 4) An Hrn. Oberlehrer Pefler in Zeig.
- 5) An Hrn. Grafen von Wedel in Marienbad.
- 6) An Hrn. Fleischermeister Albert in Merseburg.
- 7) An Hrn. Zimmermeister Wollmer in Berlin.
- 8) An Hrn. Engelmann in Leipzig.
- 9) An Hrn. Jacklofsky in Halle.
- 10) An Hrn. Barth in Magdeburg.
- 11) An Hrn. Snoerich in Großenhayn.
- 12) An Hrn. Ballin in Apolda.
- 13) An Hrn. Unger in Wien.
- 14) An Frau Gräfin Hardenberg in Dessau.
- 15) An den Schuhmachergesellen Loeffler in Wettin.
- 16) An Friedrich Lochmann in Frankfurt a/D.
- 17)

An die Hausjungfer Ermisch in Berlin. 18) An
Madame Johannes in Halle.

Halle, den 20. August 1845.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Ein Haus allhier, nahe an der Promenade gelegen,
mit 3 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Brunnen,
sehr großem Hofraum, Einfahrt, Stallung zu 5 Pfer-
den, einem Torfschuppen zur Aufbewahrung von 600,000
Torfsteinen, steht sofort billig mit 600 Thlr. Anzahlung
zu verkaufen. Näheres bei Supprian, Leipziger
Straße Nr. 283.

Zu der morgen, Freitag den 22. d. M., im gestri-
gen Courier angezeigten Auktion, die Nachmittags 2 Uhr
in der Spiegelgasse Nr. 40^b abgehalten werden soll, ist
noch ein bedeutender männlicher Nachlaß gekommen, der
mich veranlaßt, den Anfang der Auktion Vormittags 9
Uhr daselbst anzuberäumen. Auch ist ein großer Vogel-
bauer von Messing hinzu gekommen. G. Wächter.

Auktion.

Nächsten Freitag als den 22. August e. Nachmittags
3 Uhr sollen in der Märkerstraße sub Nr. 455 30 Stück
gute Fenster, eine Parthie Stubenthüren und eine große
Hausthüre öffentlich versteigert werden.

Ein heizbares Local — ohne Möbel und vom Pa-
radeplaze nicht zu entfernt gelegen — wird von der hie-
sigen Garnison zur Benutzung beim Schulunterricht vor-
läufig für die Zeit vom October e. bis ult. März a. fut.
miethsweise gesucht, und können Vermiether das Nähere
am Paradeplaze in Nr. 1069 parterre erfragen.

Die Garnison-Schul-Commission.

Die Erndte von etwa 26 □ Ruthen mit guten Kar-
toffeln befectet will ich verkaufen.

Oekonomie-Commissar **Blanc**
im Hôtel de Prusse Nr. 4 zu Halle.

Eine geübte Weißnäherin findet auf längere Zeit
Beschäftigung Domplatz Nr. 1032.

Fortepianos in Tafel- und Flügelform, mit und ohne Metallplatten, empfiehlt zum Verkauf und Miete **Nürnberg**er, Märkerstraße Nr. 454. Auch übernimmt derselbe Reparaturen und Stimmung.

12 Wispel Roggenkleie liegen zum Verkauf beim
Bäckermeister **Blau**,
große Ulrichsstraße Nr. 23.

Eine Parthie alte, noch brauchbare Fenster sind
Brüderstraße Nr. 218 zu verkaufen.

In der Leipziger Straße Nr. 1606 stehen 2 Fenster-
laden und 1 Trage zum Verkauf.

Eine Spieluhr, acht Tage gehend, steht zu ver-
kaufen Schülershof Nr. 744 parterre.

Eine tüchtige Viehmagd sucht zu Michaelis d. J.
einen Dienst in Halle. Schwarzes Mehl ist zu haben
das Viertel zu 9 Sgr., kleine Brauhausgasse Nr. 333.
Dafelbst wird ein gebrauchter Ladentisch nebst Regalen
mit Kästen zu kaufen gesucht.

Ein gefetztes, fleißiges Kindermädchen wird sogleich
oder zum 1. September gesucht Nr. 67.

Einen Lehrling sucht sogleich oder zu Michaelis der
Messerschmidtmeister **L. Stock** am gr. Berlin Nr. 436.

Es ist eine Stube und Kammer zu vermieten und
gleich zu beziehen auf dem großen Sandberge Nr. 255.

Spiegelgasse Nr. 62 ist die untere Etage, bestehend
aus 4 Stuben nebst Zubehör, vom 1. October ab zu
vermieten.

Ein freundliches meublirtes Logis für einen einzel-
nen Herrn ist zu vermieten und kann sofort bezogen wer-
den an der Promenade Nr. 1442.

Heute frischer Kaff.

Stegmann.

Deffentlicher Dank.

Herrn Zimmermeister Helm, welcher unsere beim Wasserholen in die Saale gefallene Tochter mit Gefahr seines Lebens aus dem tiefsten Strom rettete, sagen wir unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

D. Schwenke, Mägenmacher.

Bei seiner Durchreise empfiehlt sich ganz ergebenst

A. Tischer, Zahnarzt.

Logis Nr. 801 am Markte bei Herrn Nadebeck.

Montag Nachmittag ist von der Leipziger Straße durch Herrn Erfurts Garten ein Armband mit 9 verschiedenen Steinen verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Leipziger Straße Nr. 292 abzugeben.

Eine freundliche Wohnung von Stube und Kammer ohne Meubles bei einer anständigen Familie wünscht ein einzelner Mann zu Michaelis zu beziehen. Zu erfahren Harzgasse Nr. 1299 zwei Treppen hoch.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör wird zu Michaelis dieses Jahres zu miethen gesucht. Das Nähere in Nr. 2072.

Weinflaschen

kauft die Weinhandlung von Carl Kramm,
große Ulrichstraße Nr. 70.

Junge Kanarienhähne sind zu verkaufen auf der Bruno'swarte Nr. 531.

Fette Limburger Käse das Stück 7¹/₂ Sgr.
empfiehlt C. S. Kiesel.

Heute, Donnerstag den 21. August Abends 6 Uhr

Großes Concert in Erfurts Garten.

Stadtmusikchor.

Heute, Donnerstag, Militair-Concert in den Pulverweiden.

Frischer Kalk beim Maurermeister Lange.
